

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Einleitung: Familienchronik 1917	1
1. Elternhaus — Jugend — Ausbildung — Erste Lehrerstelle	7
1.1. Elternhaus in Wiedenbrück — Kindheit	7
1.2. Schulentlassung — Erstkommunion — Berufswahl	17
1.3. Katholische Lehrer-Präparanden-Anstalt zu Paderborn	23
1.4. Königliches Katholisches Lehrerseminar in Warendorf	24
1.5. Erste Lehrerstelle in Verl-Sürenheide	31
1.6. Lebensverhältnisse	31
1.7. Schulchronik	34
1.8. Poesie	36
1.9. Elterliche Ratschläge und Hilfen	38
1.10. Elterliches Testament	40
1.11. Zur Persönlichkeit von Katharina Wagner	42
1.12. Väterliches Drängen auf Heirat	47
1.13. Hermanns Forderung nach freier Brautwahl	48
1.14. Bewerbung um Schulstelle in Störmede	50
1.15. Bewerbung um Rektoratschullehrer-Stelle in Erwitte	53
2. Ehe mit Maria Sagemüller — Familienleben 1905-1920	61
2.1. Haus Sagemüller-Michelswirth in Avenwedde	61
2.2. Gebet um gesegneten Lebensbund	62
2.3. Verlobung Ostern 1905 in Avenwedde und Brautzeit	63
2.4. Vaters Brautbriefe	65
2.5. Mutters Brautbriefe	89
2.6. Hochzeit in Avenwedde	101
2.7. Familienheim in Erwitte	102
2.8. Neunköpfige Kinderschar	106
2.9. Elterliche Mühen und Sorgen	109
2.10. Und Ziel: das Himmelreich	110
2.11. In Bedrängnissen unverzagt	112
2.12. Wirtschaftliche Lage	113
2.13. Briefliche Dokumente zum Familienleben	114
2.13.1. Großvater Heinrich Wagners Briefe 1906-1914	114
2.13.2. Vaters Briefverkehr mit Freunden und Kollegen	121

2.13.3.	Elterlicher Briefwechsel im Kriege 1914/15	123
2.13.3.1.	Vaters Einberufung zum Wehrdienst	124
2.13.3.2.	Wehrdienst im Sennelager	124
2.13.3.3.	Teilnehmendes Interesse des Großvaters	125
2.13.3.4.	Anteilnahme des Bruders Ferdinand Wagner	126
2.13.3.5.	Mutter mit Kindern in Avenwedde	127
2.13.4.	Vaters Kriegsbriefe und Mutters Antwortschreiben	128
2.13.4.1.	September 1914	128
2.13.4.2.	Oktober 1914	130
2.13.4.3.	November 1914	131
2.13.4.4.	Dezember 1914	132
2.13.4.5.	Januar 1915: Mias Krankheit. Überlegungen zu Mutters bevorstehender Niederkunft	134
2.13.4.6.	Februar/März 1915: Vater rechnet mit Versetzung zur Feldtruppe. Mutter wartet in Avenwedde bei Cahmens auf Niederkunft	138
2.13.4.7.	April 1915: Die Tage vor Georgs Geburt. Gedankenaustausch und Beten der Eltern. Geduldsprobe. Georgs Geburtstag (12.4.1915). Gratulationen zur Geburt. Familiensituation in Avenwedde	138
2.13.4.8.	Mai 1915: Verbleiben in Avenwedde? Reger Briefwechsel zu Familienproblemen. Mutters Belastung. Vaters Rücksichtnahme	151
2.13.4.9.	Juni 1915: Heinis Krankheit. Vaters Besorgnis. Versagtes „Stillgeld“. Unsicherheit um Vaters Verbleiben im Sennelager. Georgs Entwicklung	158
2.13.4.10.	Juli 1915: Sorgen wegen Heinis Krankheit. Mutter mit Kindern zurück nach Erwitte. Vaters Ratschläge für Leben in Erwitte ..	162
2.13.4.11.	August 1915: Krankheiten der Kinder. Dankesworte Vaters für Mutters Familiendienst. Eheliche Hingabe und Treue. Kassenfragen	163
2.13.4.12.	September 1915: Zu Mutters Namenstag. Weizenkauf in Erwitte für Verwandtschaft. Vaters Gesundheitsbefund. Kurzbesuche in Erwitte. Käthes Krankheit	168
2.13.4.13.	Oktober 1915: Zu Tante Miles (Emilie Wagners) Namenstag. Ferienaufenthalt von Mutter und Kindern in Avenwedde. Scharfe ärztliche Untersuchung im Sennelager. Versetzung Vaters zum Feldheer? Entlassung zum Schuldienst? Bitte um großväterlichen Rat. Vater weiterhin garnisdienstfähig. Großvater betreibt Vaters dienstliche Beförderung. Schwierigkeiten mit Hausgehilfin in Erwitte	173
2.13.4.14.	November 1915: Vater über Zwischenfälle und Veränderungen im Sennelager. Entlassung aus dem Wehrdienst für den Schuldienst in Erwitte am 24.11.1915	178

2.13.5.	Weitere Nachrichten über das Familienleben 1916–1918 aus Großvaters Briefen nach Erwitte	179
2.13.6.	Weitere Berichte über Erwitte Familienleben (1916–1918) in Vaters Briefwechsel mit Freund Anton Rosendahl	185
3.	Schuldienst — Lehrerpersönlichkeit	195
3.1.	Berufsziel seit 1892: Lehrer	195
3.2.	Erste Lehrerstelle: 1898	196
3.3.	Auffassung vom Lehrerberuf: Dokument von 1900	196
3.4.	Rektoratschullehrer in Erwitte 1904–1920	199
3.5.	Standesbewußtsein	205
3.6.	Unterrichtsgestaltung	209
3.7.	Nebenamt an Gewerblicher Fortbildungsschule (1913)	217
3.8.	Unterbrechung des Schuldienstes durch Kriegseinsatz	217
3.9.	Schwierigkeiten nach Wiederaufnahme des Schuldienstes	218
3.10.	Überbelastung und Kräfteverfall	222
4.	Militärdienst	223
4.1.	Militärische Grundausbildung	223
4.2.	Soldatische Familientradition	226
4.3.	Einberufung am 22.8.1914	230
4.4.	Überweisung zum Sennelager	231
4.5.	Einsatz als Gefangenen-Kompagnieführer	242
4.6.	Schwierigkeiten des Dienstes	242
4.7.	Großvater betreibt Beförderung	251
4.8.	Pflichttreuer Dienst bis zur Entlassung	252
4.9.	Sennelager heute	253
5.	Kriegsleiden und Tod	255
5.1.	Ärztlicher Nachweis des Kriegsleidens	255
5.2.	Zeugnisse über Krankheitsbeginn	257
5.3.	Krankheitsverlauf und häusliche Verhältnisse ab 1916	261
5.4.	Gewißheit des nahenden Todes: Juni 1919	265
5.5.	Anteilnahme aus der Verwandtschaft	268
5.6.	Heimgang in Gottes Frieden: 7.2.1920	270
5.7.	Nachrufe und Trostworte	273
	Nachwort	280
	Dokumenten-Anhang	283